

Die Pandemie sorgt beim Probon für Aufschwung

Der Innerschwyzer Detaillistenverein schaut auf ein besonderes Geschäftsjahr zurück.

Beim Innerschwyzer Detaillistenverein wurden im Jahr 2020 Märkli im Wert von 550 000 Franken an die Geschäfte abgegeben. Das entspricht einem Plus von 8,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Auch die Zahl der eingelösten Sammelkarten stieg um 5,6 Prozent auf über 43 000 Stück. «Das ist sehr erfreulich und belegt, dass die Kunden für 18,9 Mio. in unseren Geschäften eingekauft haben. Ein stolzer Betrag», schreibt Präsident Andy Scherrer in einer Mitteilung.

Vor allem Metzgereien, Apotheken/Drogerien, Dorflädli und andere Ge-

schäfte hätten gespürt, dass während der Pandemie mehr Menschen regional einkauften. Entsprechend machten die Läden vor Ort mehr Umsatz. Somit wurden auch mehr Probons verteilt.

Auch die kantonale «Hopp Schwyz»-Kampagne habe sicher das Ihrige dazu beigetragen, dass die Kunden vermehrt das Regionale berücksichtigten. Grossen Support durften die Detaillisten während des Lockdowns durch die Junge Wirtschaftskammer für den Online-Gutscheinverkauf erfahren. Zudem brachten die Gutschein-Aktio-

nen von Kantonalbank, Sparkasse und Raiffeisen viele Kunden in die Läden. Von der BSZ wurden die Innerschwyzer Detaillisten mit einem «Grossauftrag» für ihre Gutscheine berücksichtigt.

Nicht alle Branchen gleich gesegnet

Es gibt aber auch die andere Seite der Corona-Krise. Geschäfte, welche die Gastronomie beliefern, hatten entsprechende Umsatzeinbrüche zu verzeichnen. Auch Partyservice-Anbieter hatten schwer zu kämpfen.

Kürzlich wurde wieder der schweizweit beliebte Frühlingswettbewerb der nationalen Genossenschaft Probon.ch durchgeführt. Erfreulicherweise konnte Silvia Ehrler aus Schwyz einen der Hauptpreise, einen Probon-Einkaufsgutschein im Wert von 500 Franken, entgegennehmen. Weitere 67 Wettbewerbsteilnehmer durften sich über 20-Franken-Gutscheine freuen. Der Innerschwyzer Detaillistenverein verlor zusätzlich 100 Einkaufsgutscheine im Wert von je 10 Franken. (pd)



Mit einer Ehrentafel wurde Rita Marty für 25 Jahre Engagement geehrt. Bild: PD

Rita Marty wird Ehrendirigentin

Schwyz Nachdem die formalen Traktanden der 76. GV des Jodelklubs Heimelig, Schwyz, bereits im Vorfeld schriftlich abgewickelt werden konnten, wurden die geselligen Punkte am traditionellen GV-Essen im Restaurant Erlen in Ibach abgehakt. Präsident Erwin Rügge und die Klubmitglieder begrüßten Patrick Roth aus Schwyz zum Beginn seiner Probezeit. Nach seiner Zeit bei den Jungjutzern am Mythen und der absolvierten Probezeit wurde Finn Kalbermatten als Neumitglied aufgenommen. Er unterstützt den 2. Bass. Leider verliert der Klub mit Alfred Schuler einen stimmungsgewaltigen 1. Basssänger und Jodlerkollegen. Durch den Rücktritt von Rita Marty verliert der Klub nicht nur seine Dirigentin, sondern auch eine seiner Vorjodlerinnen.

Die GV-Teilnehmer feierten die Jubilare. Toni Fassbind feiert die 30-jährige, Rita Marty und Rainer Prachoinig die 25-jährige Vereinsmitgliedschaft. Rita Marty prägte den Verein 25 Jahre als Aktivmitglied und in den letzten 10 Jahren auch als Dirigentin. Stets mit vollem Herzblut, immer wieder mit sensationellen Eigenkompositionen und visionären Ideen dirigierte sie die Heimelig-Jodlerinnen und -Jodler von Erfolg zu Erfolg. Als Dank für ihre Verdienste wählten die Vereinsmitglieder sie einstimmig zur Ehrendirigentin.

Dank gelockerten Massnahmen haben die Proben mit der neuen Dirigentin Bernadette Rohrer gestartet, und auch erste Auftritte stehen bereits an. (pd)

Über Zinglen nach Illgau gewandert

Ibach Am Samstag, 3. Juli, versammelten sich 23 aufgestellte Ibächler Turnerinnen bei schönem Wetter in Schwyz. Der Bus brachte sie bequem nach Muotathal, wo bereits Kaffee und Gipfeli warteten. Nach dieser Stärkung ging die Wanderung los über die Zinglenflue. Nach rund zwei Stunden und 540 Höhenmetern war der Kulminationspunkt Tritt erreicht. Jede kann auf ihre Leistung stolz sein, reichte doch die Altersspanne von 19 bis zu 78 Jahren. Mit Aussicht auf den Blüenberg genossen die Turnerinnen das Zmittag aus dem Rucksack.

Weiter ging es dann nach Illgau zu einem Durstlöscher im Sigristenhaus. Nach der Fahrt mit der Luftseilbahn auf St. Karli ging es durch ein kleines Waldstück zum Gründel an der Ibergereggs-Passtrasse, von wo es mit dem Bus wieder talwärts Richtung Apéro ging. Die für einige doch anspruchsvolle und ungewohnte Eintageswanderung endete mit dem obligaten Nachtessen im «Latino» in Ibach. (pd)

Die Turnerinnen trotzten dem aufkommenden Regen und überwanderten 540 Höhenmeter. Bild: PD



WIR NEHMEN ABSCHIED

Wenn man ganz leise ist und die Augen schliesst, dann spürt man seine Nähe – DEN SCHUTZENGELE, der einen nie verlässt.



Tüftruurig, aber mit vill Liebi und Dankbarkeit i üsnä Härzä hönd mier hüt mi liebi Maa, üsä härzensgueti Dädi und Grossdädi döfä la ga.

Paul Heinzer-Bösch

6. Januar 1932 – 11. Juli 2021

Alterszentrum Heideweg, Brunnen

Mit de Gwüssheit, üsi Seelä bliibit vereint! Dankä für alles! Mier hönd dich alli fescht gärrn!

Deine Familie: Marie-Theres Heinzer-Bösch
Brigitte Heinzer und Dölf Ott mit Andreas und Daniel Suter
Gregor und Klara Heinzer-Ulrich mit Jessica und Ramon
Patricia und Benno Achermann-Heinzer mit Jill und Jason
Verwandte und Bekannte

Traueradresse: Marie-Theres Heinzer-Bösch, Heideweg 2, 6440 Brunnen

Urnenbeisetzung: Samstag, 17. Juli 2021, 9.15 Uhr
auf dem Friedhof Ingenbohl, anschliessend
nehmen wir Abschied in der Pfarrkirche Ingenbohl

Die Urne befindet sich ab Donnerstag, 15. Juli 2021, in der Friedhofskapelle Ingenbohl.

Gilt als Leidzirkular.

Todesanzeigen im «Boten der Urschweiz»

Persönliche Beratung

Wir beraten Sie von Montag bis Freitag gerne telefonisch (041 819 08 08) oder persönlich am Inserateschalter im «Bote»-Gebäude an der Schmiedgasse 7 in Schwyz.

Online aufgeben

Auf www.bote.ch finden Sie unter «Trauer» ein Formular sowie zahlreiche Mustervorlagen. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, eine Todesanzeige unkompliziert und in aller Ruhe zu erstellen und aufzugeben. Sie können eine selbst gestaltete Todesanzeige auch per E-Mail an die Adresse inserate@bote.ch senden.

Wochenende

Wir empfehlen Ihnen, am Wochenende die Todesanzeige per Onlineformular einzureichen oder an die E-Mail-Adresse redaktion@bote.ch zu senden. Eine umfassende Beratung ist am Wochenende und an Feiertagen leider nicht möglich.

Annahmeschluss

Jeweils am Vortag der Erscheinung um 15.00 Uhr und am Sonntag um 14.00 Uhr.

Bote

Bote der Urschweiz AG

Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz, Telefon 041 819 08 08, inserate@bote.ch